



Montage- und Gebrauchsanleitung
für eine Wintergartenmarkise,
Modelle A, B und C

Modellreihe 510

Windklasse 2

gemäß DIN EN 13561

Hersteller:**KADECO Markisen GmbH**

Hindenburgring 14 - 16
32339 Espelkamp
Deutschland

Telefon: +49 5772 / 91 04-400

Telefax: +49 5772 / 91 04-401

Email: info@kadeco.de

Internet: www.kadeco.de

Servicekontakt und Ersatzteilbestellung:

Bei Serviceanfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Die Adressdaten von Ihrem Fachhändler finden Sie auf der Rückseite dieser Dokumentation und im Internet unter www.kadeco.de

Bei Serviceanfragen benötigen wir die genaue Typenbezeichnung Ihrer Markise:

Das Typenschild ist im Markisenkasten, enthält folgende Informationen:

- Name und Anschrift des Herstellers
- das CE-Zeichen
- Windwiderstandsklasse 2
- die Bezeichnung der Europäischen C-Norm (EN 13561)
- die Seriennummer

Wichtiger Hinweis an das Montagepersonal!

Nach Abschluss der Montagearbeiten übergeben Sie diese Anleitung bitte an den Benutzer dieser Markise!

Diese Dokumentation ist die Original-Anleitung!**Sprachversion Deutsch****Diese Anleitung für spätere Verwendung aufbewahren!****© 2021 KADECO Markisen GmbH**

Ohne unsere Genehmigung dürfen diese Unterlagen nicht dritten Personen, insbesondere Wettbewerbern, zugänglich gemacht werden!

Inhaltsverzeichnis

1	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
	Elektrische Antriebe	5
	Leistungserklärung.....	5
	Windwiderstandsklasse	5
	Nutzung bei Frostgefahr, Eis und Schnee	6
	Schalldruckpegel.....	6
	Schallschutz.....	6
	Schutz vor Fehlbedienung	6
2	Sicherheitshinweise für Montage u. Inbetriebnahme.....	7
2.1	Qualifikation des Montagepersonals	7
	Elektroarbeiten.....	7
2.2	Transport	8
	Hochziehen mit Seilen auf eine höhere Montageebene.....	8
	Befestigungsmittel und Windwiderstandsklasse	8
	Aufstiegshilfen, Leitern etc.	9
	Absturzsicherung	9
	Typenschild.....	9
	Unkontrollierte Bedienung: Ausstattung mit Motorantrieb	9
2.3	Antrieb mit Elektromotor.....	9
2.4	Erster Probelauf	10
	Quetsch- und Scherbereiche	10
2.5	Übergabe der betriebsbereiten Markise an den Nutzer	11
3	Montage	12
3.1	Montage der Konsolen	12
	Befestigungsmaterial	12
3.2	Montage auf dem Wintergarten	14
3.3	Montage der Führungsschienen.....	16
3.4	Funktionsmontage.....	18
3.5	Montage ohne Kastenkonsolen.....	19
3.6	Montage Pergola 510 Modell B und C.....	21
3.7	Montage der mechanisch gekoppelten Pergola 510 Modell A.....	21
3.8	Montage der mechanisch gekoppelten Pergola 510.....	22
4	Auflegen eines neuen Tuches	23

5	Austausch der Gurtbänder	24
6	Austausch des Rohrmotors.....	24
7	Bedienung und Handhabung.....	25
7.1	Sicherheitshinweise für den Anwender	25
	Nutzungseinschränkung bei Wind.....	25
	Erklärung der Windwiderstandsklassen	25
	Laub und Fremdkörper	26
	Hindernisse im Ausfahrbereich	26
	Automatischer Betrieb der Markise	26
	Bedienung bei Stromausfall	26
	Reinigungs- und Wartungsarbeiten im Ausfahrbereich der Markise	26
8	Reinigung und Pflege	27
	Hinweis zum Markisentuch	27
	Tuchreinigung	27
9	Anhang.....	28
9.1	Übergabeprotokoll	28

1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Unbedingt lesen!

Die Markisen der Modellreihe 510 sind für die Anbringung im Außenbereich von Gebäuden und anderen Bauwerken vorgesehen.

Diese Markisen entsprechen den Anforderungen der aktuellen Bauprodukteverordnung Nr. 305/2011 vom 9. März 2011 einschließlich der DIN EN 13561:2009-1.



Bei fachgerecht durchgeführter Montage und bestimmungsgemäßer Anwendung sind diese Markisen sehr betriebssicher! Jede bauliche Veränderung dieser Markise, ohne Zustimmung des Herstellers, führt zur Ungültigkeit der Leistungserklärung (siehe Anhang) und der CE-Kennzeichnung dieser Markise!

Wenn diese Markisen jedoch unsachgemäß montiert oder für einen nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch eingesetzt werden, können von diesen Markisen ggf. Gefahren ausgehen! Beachten Sie daher unbedingt die Sicherheitshinweise in dieser Montage- u. Gebrauchsanleitung.

Elektrische Antriebe

Die in diesen Markisen eingesetzten elektrischen Antriebe erfüllen die Anforderungen nachfolgend aufgeführte Richtlinien und Normen:

- Richtlinie 2004/108/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.
- Richtlinie 2006/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten betreffend elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.
- EN 60335 und EN 60335-2-97.

Leistungserklärung

Nachweis der Konformität mit der Bauprodukteverordnung.
Die Leistungserklärung ist im Anhang dieser Anleitung beigelegt.

Windwiderstandsklasse



- Aufgrund ihrer konstruktiven Ausführung entsprechen diese Markisen der **Windwiderstandsklasse 2** (gemäß EN 1932). Die maximal zulässige Windgeschwindigkeit bei ausgefahrenem Behang beträgt hier 29-38 km/h = 8,1-10,5 m/s. Ab dieser Geschwindigkeit müssen Sie den Behang einfahren!
- Die erreichbare Windwiderstandsklasse kann jedoch aufgrund der vorliegenden Montagemöglichkeit an Ihrer Gebäudefassade ggf. eingeschränkt sein! Daher wird die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse erst nach der Montage durch das Montageunternehmen schriftlich deklariert.

Beachte!**Nutzung bei Frostgefahr, Eis und Schnee****Die Bedienung bei Frost kann das Produkt ggf. beschädigen!**

- Die Markise darf bei Schneefall oder Frostgefahr nicht ausgefahren werden!
- Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.
- Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden!

**Nutzung bei Regen**

Ist die Neigung der Markise geringer als 25% = 14° (gemessen von der Waagerechten), so darf diese im Regen nicht ausgefahren werden. Es besteht die Gefahr einer Wassersackbildung im Markisentuch, durch den die Markise beschädigt werden oder abstürzen kann.

Schalldruckpegel

Der Schalldruckpegel dieser Markise liegt im (nicht montiert gemessen) Bereich unter 70 dB(A).

Schallschutz

Die zu berücksichtigenden Schallschutzmaßnahmen zur Erfüllung der Mindestanforderungen gemäß DIN 4109 sind vom Fachplaner oder ausführenden Unternehmen im Vorfeld zu ermitteln und fachgerecht umzusetzen!

Schutz vor Fehlbedienung

Bestimmung nach EN 12194.

2 Sicherheitshinweise für Montage u. Inbetriebnahme

Jede Person, die an der Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Instandsetzung dieser Markisen mitwirkt, muss diese Anleitung - insbesondere den Abschnitt „Sicherheitshinweise für Montage u. Inbetriebnahme“ - gelesen und verstanden haben.



Unbedingt lesen!

Jede bauliche Veränderung dieser Markisen, ohne Zustimmung des Herstellers, führt zur Ungültigkeit der Leistungserklärung (siehe Anhang) und der CE-Kennzeichnung dieser Markisen!

2.1 Qualifikation des Montagepersonals

Die Montage und Inbetriebnahme dieser Markisen erfolgt ausschließlich durch geschultes Montagepersonal unserer Fachhandelspartner.

Das Montagepersonal besitzt nachgewiesene berufliche Erfahrung in folgenden Arbeitsbereichen:

- Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
- im Umgang mit Leitern und Gerüsten
- in Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- in der Beurteilung der Bausubstanz
- Inbetriebnahme und Betrieb dieser Markisen

Elektroarbeiten



**Fachlich
geeignete
Person!**

Die Elektroinstallation muss durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen! Die beigelegten Anleitungen zu den mitgelieferten Elektrogeräten sind hierbei unbedingt zu beachten!

Eine fachlich geeignete Person kann aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und beruflichen Erfahrung die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen, ausführen und mögliche Gefahren erkennen. Sie ist mit den geltenden Vorschriften für Arbeitsschutz und Unfallverhütung sowie den Gesetzen und den anerkannten Regeln der Technik soweit vertraut, dass sie den arbeitssicheren Zustand der hier auftretenden Montagearbeiten beurteilen kann.

Elektrofachkraft

Eine Elektrofachkraft ist eine Person, die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen, die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

Beachte!

Nach der Montage wird der Benutzerkreis in die fachgerechte Bedienung und Handhabung der Markisen eingewiesen! Die Einweisung erfolgt durch das geschulte Montagepersonal unserer Fachhandelspartner.

2.2 Transport

- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern.
- Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Die Verpackung der Markise ist vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden.
- Die Markise ist nach dem Abladen seitenrichtig zum Montageplatz zu transportieren, so dass diese nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden muss.
- **Beachten Sie unbedingt die Hinweisbeschilderung auf dem Markisenkarton zur Position der Markise!**



Kontrollieren Sie die Lieferung auf Vollständigkeit, bevor Sie mit der Montage beginnen!

Vergleichen Sie die Angaben zum Bestellvorgang:

- mit der Stückzahl und Ausführung die gelieferten Bauteile!
- mit den Befestigungsuntergrund am Montageort!

Wenn Sie hierbei eine Abweichung feststellen, welche die Betriebssicherheit der Markise beeinträchtigen kann, dürfen Sie die Montage nicht durchführen!

Hochziehen mit Seilen auf eine höhere Montageebene

Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

1. Nehmen Sie die Markisenanlage aus der Verpackung.
2. Verbinden Sie die Markisenanlage mit geeigneten Zugseilen so, dass diese nicht herausrutschen können.
3. Ziehen Sie die Markisenanlage, in waagerechter Lage, gleichmäßig hoch!

Entsprechendes gilt auch für die Demontage der Markise!



Befestigungsmittel und Windwiderstandsklasse

Die angegebene Windwiderstandsklasse wird nur dann erreicht:

- wenn die Markise mit Anzahl und Bauart der vorgegebenen Befestigungsmittel (laut Herstellervorgabe) auch montiert wird!
- wenn die erforderlichen Dübelauszugskräfte (laut Herstellervorgabe) auch tatsächlich erreicht werden.
- wenn die Herstellervorgaben der verwendeten Dübel beachtet wurden!

Aufstiegshilfen, Leitern etc.

- Aufstiegshilfen dürfen nicht an der Markise angelehnt oder befestigt werden!
- Sie müssen einen festen Stand haben und genügend Halt bieten!
- Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen welche eine ausreichend hohe Tragkraft haben!



Absturzsicherung

Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr.

Benutzen Sie unbedingt geeignete Absturzsicherungen!

Typenschild

Das Typenschild ist im Kasten der Markise, auf der Innenseite der Revisionsklappe, angebracht und enthält folgende Informationen:

- Name und Anschrift des Herstellers
- das CE-Zeichen
- die Seriennummer

Quetsch- und
Absturzgefahr

Unkontrollierte Bedienung: Ausstattung mit Motorantrieb

- Bei Wartungsarbeiten im Fahrbereich der Markise muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr!
- Stellen Sie sicher, dass die Markise nicht unbeabsichtigt aktiviert werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen.
- Werden Markisen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliches Ein- und Ausfahren der Markise unmöglich macht!



2.3 Antrieb mit Elektromotor

- Diese Markisen werden werkseitig mit einem 2 m langen Anschlusskabel, mit abgesetzten Kabelenden, ausgeliefert. Der elektrische Anschluss darf nur von einer qualifizierten Elektrofachkraft ausgeführt werden!
- Beachten Sie die geltenden Unfallverhütungsvorschriften, die Vorschriften des VDE, sowie des örtlichen Energieversorgungsunternehmens.
- Für den Anschluss an eine elektronische Steuerung beachten Sie die Vorschriften und Angaben des Steuerungsherstellers.
- Bevor Sie die Markise an die gebäudeseitige Stromversorgung anschließen, kontrollieren Sie, dass die Angaben für Nennspannung und Frequenz in der Gebrauchsanleitung des Motors mit der gebäudeseitigen Stromversorgung übereinstimmen!



Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten!

- Beachten Sie die beigelegten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten!
- **Jede Zuleitung muss trennbar/abschaltbar, sowie mit einer geeigneten Leitungssicherung (Überstromerfassung) ausgestattet sein!**
- **Trennen Sie die Zuleitung zur Netzstromversorgung!**
- **Stellen Sie unbedingt sicher, dass ein unbeabsichtigtes Ingangsetzen des Markisenantriebs nicht möglich ist!**

2.4 Erster Probelauf



- Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im Fahrbereich oder unter der Markise befinden!
- Die Befestigungsmittel sind nach dem ersten Ausfahren einer optischen Kontrolle zu unterziehen.
- Für Probelläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, bei denen die Markise nicht im Blickfeld des Bedieners liegt! Es besteht die Gefahr eines unbeabsichtigten Anlaufes.
- Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen.

Beachten Sie unbedingt auch Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers!

Quetsch- und Scherbereiche



ACHTUNG!

- Es bestehen Quetsch- und Scherbereiche zwischen Fallstange und Kasten sowie an den sich begegnenden Profilen. Kleidungsstücke bzw. Körperteile können von der Anlage erfasst und mit eingezogen werden!
- **Wird die Markise auf einer Montagehöhe unterhalb 2,5 m über zugängliche Verkehrswege montiert, dürfen Sie die Markise nur mit Sichtkontakt auf die sich bewegende Markise über einen nichtrastenden Tastschalter aktivieren!**
- **Elektrische Steuerungen, welche ein automatisiertes Anfahren der Markise ermöglichen, Funkantriebe mit Rastschalter, sowie Handbedienung mit Rastschalter dürfen hier nicht eingesetzt werden!**
- Der Tastschalter muss in Sichtweite des Fallprofils aber von den beweglichen Teilen entfernt, in einer Höhe von (vorzugsweise 1,3 m) angebracht werden!
- Beachten Sie auch nationale Bestimmungen hinsichtlich behinderter Personen!

2.5 Übergabe der betriebsbereiten Markise an den Nutzer

- Übergeben Sie diese Anleitung, sowie auch die Installations- und Einstellanleitungen der eingesetzten Elektrokomponenten im Rahmen einer Einweisung an den Nutzer dieser Markisen.
- Informieren Sie den Nutzer über die sicherheitsgerechte Handhabung, Bedienung und Pflege dieser Markisen. Bei einer falschen Handhabung können Schäden an der Markise und ggf. Verletzungen an Personen auftreten.
- Die Anleitungen sind vom jeweiligen Nutzer aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf der Markise an den neuen Besitzer/Nutzer weiter gereicht werden.
- Nach Abschluss der Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, dass die vom Hersteller konstruktiv vorgegebene Windwiderstandsklasse am Montageort ohne Einschränkungen erreicht wurde. Wenn dies nicht zutrifft, muss das Montageunternehmen den Nutzer hierüber informieren und die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse bescheinigen!



**Unbedingt
beachten!**

Die Beschaffenheit der Gebäudefassade kann die erreichbare Windwiderstandsklasse ggf. einschränken!

- Automatische Steuerungen sind auf die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse entsprechend einzustellen!
- Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung der Montage der Markise, die Montagezeit und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.
- Ein Musterbeispiel zum Übergabeprotokoll finden Sie im Anhang dieser Anleitung.

3 Montage

3.1 Montage der Konsolen

Erforderliches Werkzeug:

- Schraubenschlüssel und Drehmomentschlüssel (für Muttern auf den Gewindeenden) zur Befestigung der Konsolen je nach verwendeter Schraubenart
- Innensechskantschlüsselsatz.
- Schraubendreher
- Bohrmaschine mit Bohrer für Befestigungen
- Maßband
- Wasserwaage
- Leiter

Befestigungsmaterial



**Unbedingt
beachten!**

Wichtiger Sicherheitshinweis:

- Befestigungsschrauben und -dübel sind in Abhängigkeit vom Montageuntergrund festzulegen. Beachten Sie die Angaben des Herstellers dieser Befestigungsmaterialien.
- Die Wandkonsolen müssen absolut fest am Montageuntergrund befestigt sein.
- Für nicht druckfesten Montageuntergrund unbedingt Unterlegplatte aus Flachstahl verwenden.
- Sofern die Auszugskräfte größer sind, als die maximal zulässige Kraft der Befestigungsmittel, sind geeignetere Befestigungsmaterialien zu verwenden und/oder die zulässige Windlast zu begrenzen, indem die durch die Montage erreichte Windklasse gegenüber der vom Hersteller geprüften Windklasse herabgesetzt wird.

Lieferumfang

- Fertig montierte Markise mit Tuch, Ausfallprofil, Gurten und Antrieb
- Führungsprofile mit eingebauten Umlenkrollen
- Karton mit Kleinmaterial:
Kasten- und Führungsschienenkonsolen
Klemmplatten mit eingepressten Schrauben und
(nur Modell B+C) Gleitmittel
- Drahtseil und Fenderhaken (nur Modell A)
- Leitrohr (nur Modell B+C)
- Umlenkrohr(e) (nur Modell B+C)

Befestigungsmaterial ist abhängig vom Montagegrund und im Lieferumfang nicht enthalten.

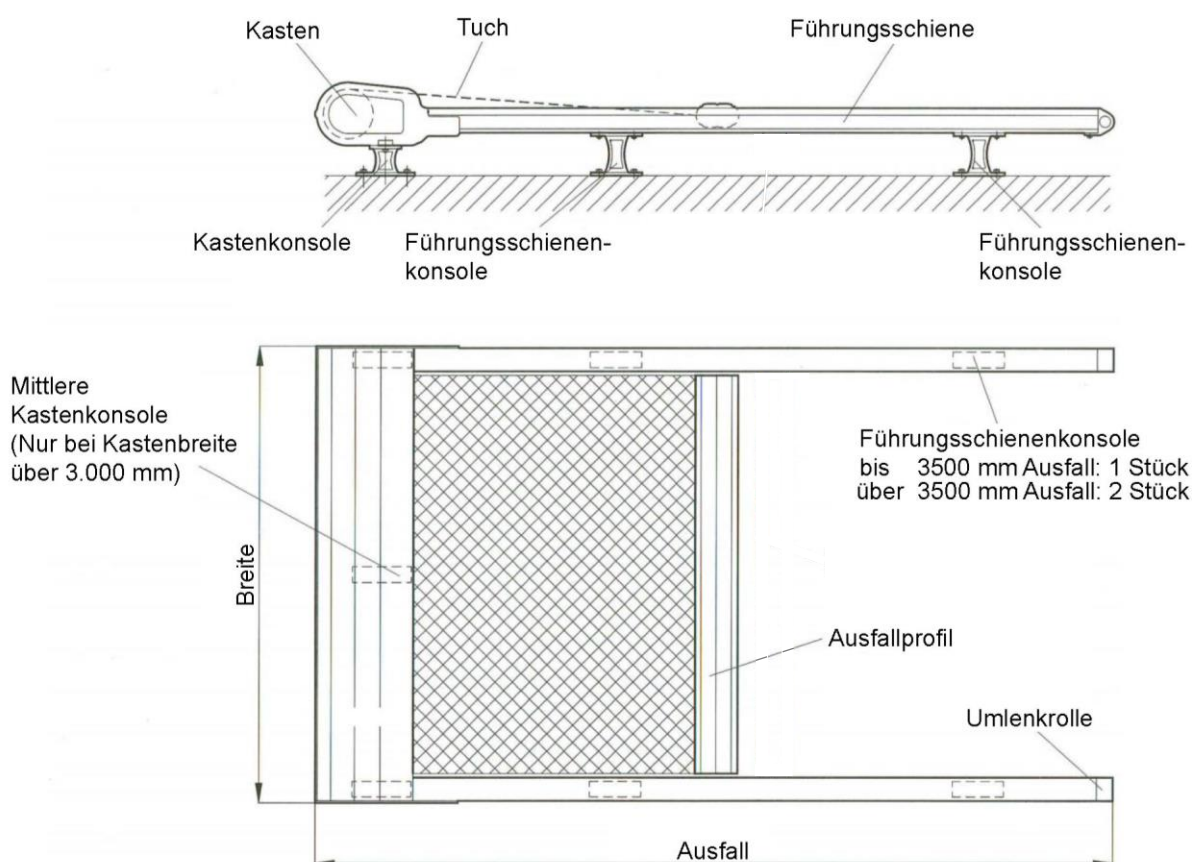


Bild 1 Modell A

3.2 Montage auf dem Wintergarten

Den Wintergarten auf Rechtwinkligkeit überprüfen (diagonal vermessen).

Rechtwinkligkeit zwischen dem Kasten und den Führungsschienen ist für einwandfreie Funktion unbedingt erforderlich.

Die Position der beiden äußeren Kastenkonsolen auf dem Wintergarten nach Bild 3 festlegen und sie mit dem oberen Schlitz nach außen auf dem Wintergarten befestigen (Anmerkung: Bei Konsolen > 400 mm, Winkel- und Sonderkonsolen ändert sich das Stichmaß. Bitte Art der Konsolen vor dem Anbringen der Befestigungsbohrungen prüfen).

Bei Kastenbreite über 3000 mm wird eine zusätzliche Kastenkonsole mitgeliefert, die ungefähr in der Mitte des Kastens zwingend angebracht werden muss.

Der Kasten wird zunächst vorsichtig im Traufbereich des Wintergartens abgelegt.

Stück für Stück wird er nun zum Firstbereich transportiert und auf die Kastenkonsolen gesetzt. Die Verbindung zwischen Kastenkonsole und Markise erfolgt mittels einer Klemmplatte mit Gewindestift oder einer Profilschraube. Der Gewindestift muss zuerst in die vormontierte Klemmplatte im Kastenprofil eingeschraubt werden.

Hinweis zur Kastenbefestigung

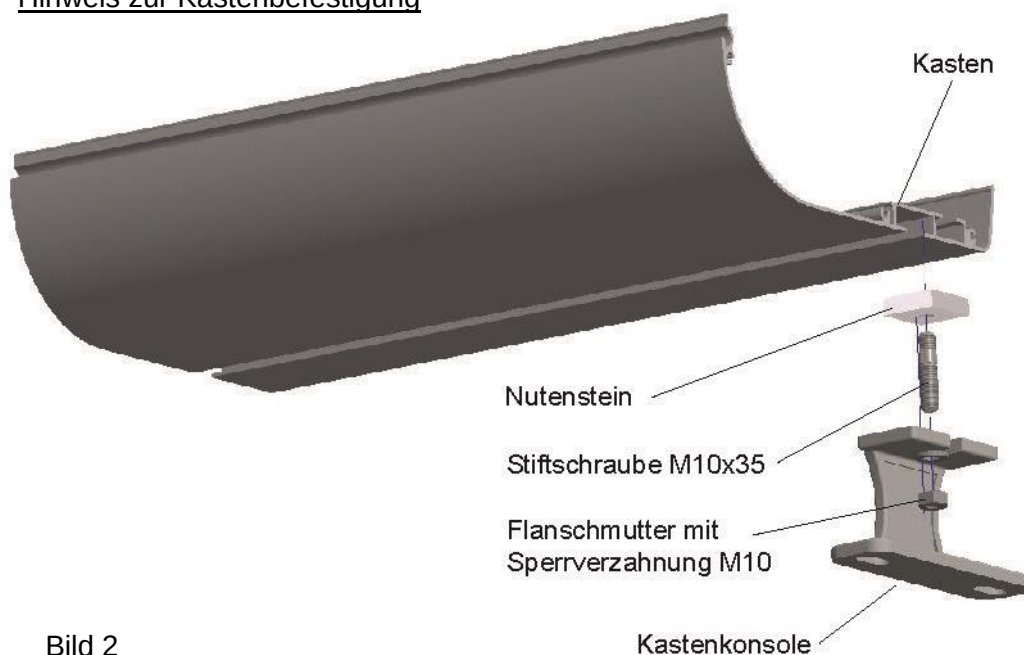


Bild 2

Es sind 3 Nutensteine vor der Endkappenmontage in die T-Nut des Kastenprofils geschoben worden.

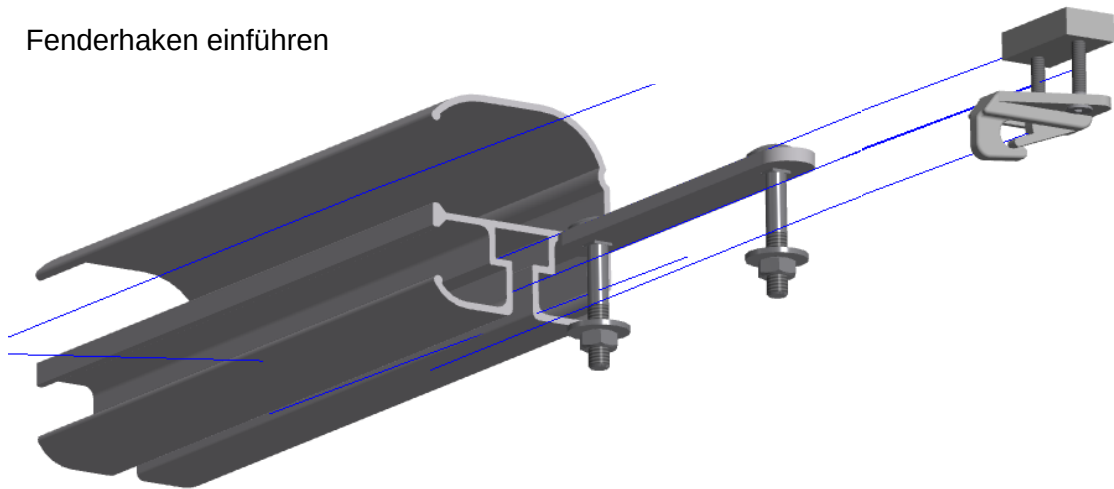
Die Stiftschraube ist pro Nutenstein beigelegt und muss vor Ort, vor Anbringung auf dem Wintergarten, in die Nutensteine geschraubt werden.

Auf Ausrichtung der Stiftschraube achten. (Kurzes Gewinde in Nutenstein)

Hinweis:

Da die Anlage später noch genau ausgerichtet werden muss, alle Schrauben nur handfest anziehen!

Fenderhaken einführen



Die Fenderhaken incl. der Klemmstücke, sowie die Klemmstücke der Konsolen, in die T-Nut der Führungsschienen schieben.

Bitte beachten Sie die Position.

Führungsschienen nebeneinander auf den Boden legen. Die Führungsschienen-Konsolen an den Klemmplatten befestigen und Muttern handfest anziehen.

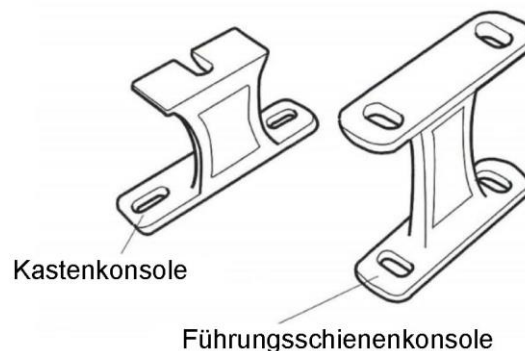
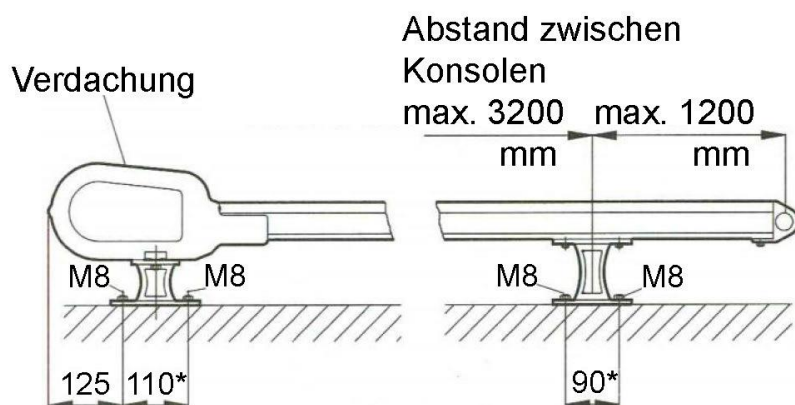


Bild 3 Konsolen

Bei Ausfall bis 3500 mm wird eine, über 3500 mm werden zwei Konsolen je Führungsschiene benötigt.

Die freitragende Länge zwischen zwei Führungsschienenkonsolen darf nicht größer als 3200 mm und der freie Überstand nach der letzten Führungsschienenkonsole darf nicht größer als 1200 mm sein. (siehe Bild 4).

3.3 Montage der Führungsschienen



* Bei Konsolen > 400 mm, Winkel- und Sonderkonsolen bitte Maßabweichungen beachten

Bild 4 Konsolenbefestigung am Wintergarten

Führungsschienen an den Kasten ansetzen (Gurte dabei nicht einklemmen!) und die Position der Führungsschienenkonsolen auf dem Wintergarten markieren.

Befestigungsbohrungen einbringen und Führungsschienen anschrauben.

Führungsschienen mit je zwei Schrauben von unten mit dem Kasten verklemmen.

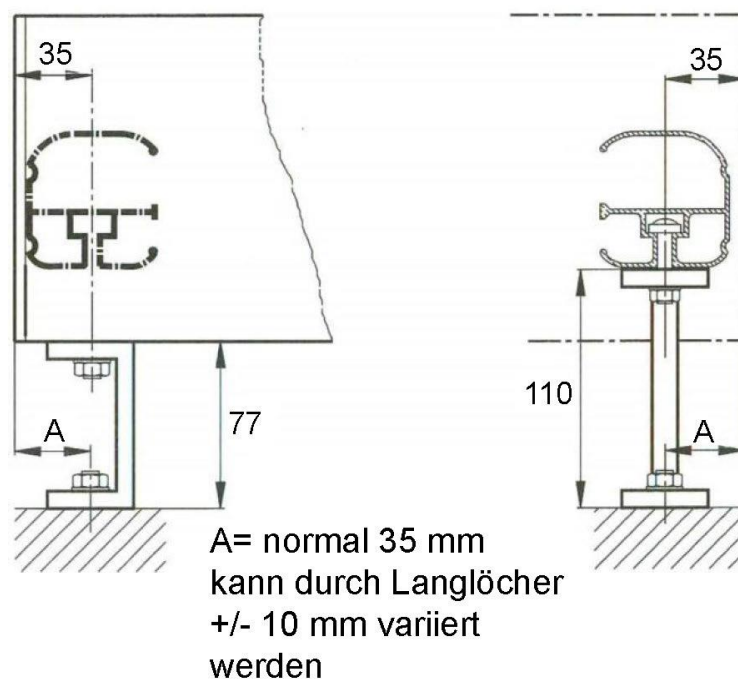


Bild 5 Befestigung der Führungsschiene

Wenn die Rechtwinkligkeit des Firstbereichs bezogen auf die seitlichen Deckleisten gegeben ist, können die Führungsschienen auch so montiert werden, dass zuerst die Führungsschienenkonsolen auf dem Wintergarten befestigt werden und erst danach die Führungsschienen an die Konsolen und den Kasten angeschraubt werden.

Alle Befestigungsschrauben fest anziehen.

Bei Anlagen über 3500 mm Ausfall muss noch das mitgelieferte Drahtseil montiert werden.
In das Leitrohr beide Achsen einschieben und an den Leitrohrhaltern befestigen.

3.4 Funktionsmontage

Gurte über die Umlenkrollen am Ende der Führungsschienen von unten nach oben führen und dann die Schlaufen über die Mitnehmer im Ausfallprofil einhängen. Die glatte Fläche der Kunststoffspannelemente an den Schlaufen muss nach unten zeigen (s. Bild 6).

Gurte nicht verdrehen!

Arretierung bestehend aus einer Klemmplatte und zwei Schrauben an beiden Seiten ganz entfernen. **Auf keinen Fall die Arretierung nur lockern!**



**Unbedingt
beachten!**

ACHTUNG: Sobald die Gurtarretierung gelöst wird, spannt sich die Anlage selbsttätig!

Die Anlage wird im Werk probegefahren, die Motorenendlagen wurden eingestellt und das Wickelverhalten kontrolliert. Trotzdem kann ein Nachstellen der unteren Endlage bzw. ein Unterlegen des Tuches bei Schräglauf erforderlich werden.

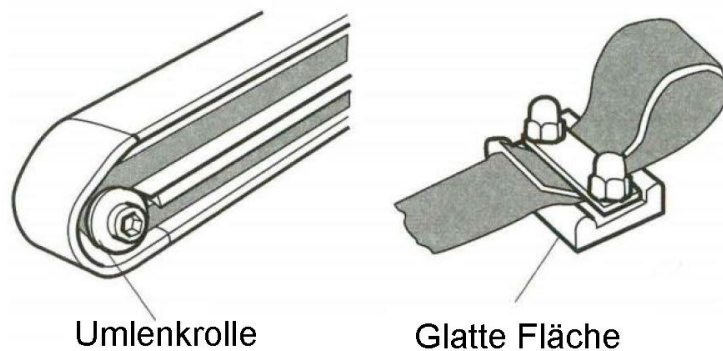


Bild 6 Umlenkrolle und Spannelement

3.5 Montage ohne Kastenkonsolen

a) Kastenbreite bis 3000 mm

Bis zu einer maximalen Breite von 3000 mm ist eine Montage ohne Kastenkonsolen möglich. Bei der Montage ist zu beachten, dass die Führungsschienen zuerst auf dem Dach des Wintergartens befestigt werden müssen, da der eigentliche Kasten freitragend an den Führungsschienen montiert wird.

Bei einem Ausfall bis 3500 mm werden im Gegensatz zur Standardausführung je Führungsschiene 2 Führungsschienenkonsolen, beim Ausfall über 3500 mm 3 Führungsschienenkonsolen mitgeliefert.

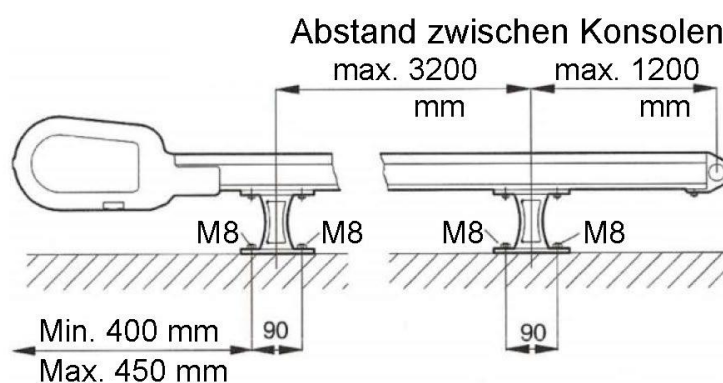
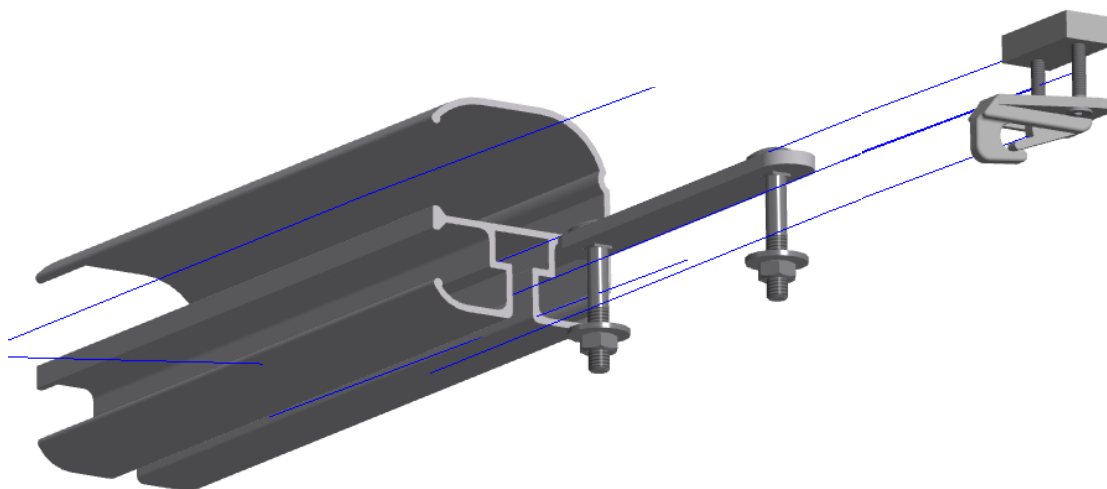


Bild 7 Befestigung des Kastens

Die erste Führungsschienenkonsole muss immer unmittelbar vor dem Kasten angebracht werden (s. Bild 7).

Nachdem die Führungsschienenkonsolen auf dem Dach des Wintergartens befestigt sind, sollte unbedingt das Breitenmaß und die Rechtwinkligkeit (diagonal vermessen) überprüft werden.

Fenderhaken einführen



Die Fenderhaken incl. der Klemmstücke, sowie die Klemmstücke der Konsolen, in die T-Nut der Führungsschienen schieben.

Bitte beachten Sie die Position.

Danach den Kasten an den Führungsschienen mit Klemmplatten befestigen.

Funktionsmontage analog Hauptteil.

b) Kastenbreite über 3000 mm bis 4800 mm

Wenn bei Breiten zwischen 3000 mm und 4800 mm aufgrund örtlicher Gegebenheiten keine Kastenkonsolen montiert werden können, muss zumindest eine mittige Unterstützung des Kastens – gegebenenfalls auch als Abstützung zur Wand (z. B. Wandkonsole) – gewährleistet sein.

c) Kastenbreite über 4800 mm

Wenn bei Breiten über 4800 mm aufgrund örtlicher Gegebenheiten keine Kastenkonsolen montiert werden können, müssen zwei Unterstützungen des Kastens – gegebenenfalls auch als Abstützung zur Wand (z. B. Wandkonsole) – gewährleistet sein (gleichmäßige Aufteilung).

3.6 Montage Pergola 510 Modell B und C

Die Führungsschienenkonsolen an den Führungsschienen befestigen*. Die Führungsschienen an den Wintergarten anhalten und Hilfslinie am oberen Ende der Führungsschiene senkrecht auf die Befestigungsebene übertragen (s. Bild 8). Die Befestigungspunkte für die Kastenkonsolen anzeichnen. Die Kastenkonsolen und den Kasten nach Punkt 2 auf den Wintergarten befestigen*. Ebenso nach Punkt 2 die Führungsschienen befestigen. Dabei auf Rechtwinkligkeit achten! Umlenkrohre montieren (2 Umlenkrohre für Bogen 90° bis 134°, 1 Umlenkrohr für Bogen 135° bis 179°).

Die Umlenkrohre auf einwandfreies Rollverhalten prüfen; gegebenenfalls die Achsen nachfetten.

Dann weiter mit Funktionsmontage nach Punkt 3.4

- * Sind für die Montage der Führungsschienen Rohrkonsolen vorgesehen, so werden die Kopfplatten der Konsolen lose beigefügt. Zum Anpassen und Ausrichten lassen sich Rohr und Kopfplatte teleskopartig verschieben. Nachdem Kasten und Führungsschienen montiert sind, müssen Rohr und Kopfplatte gemeinsam verbohrt und mit Schraube $\varnothing 3,9 \times 13$ mm gesichert werden.

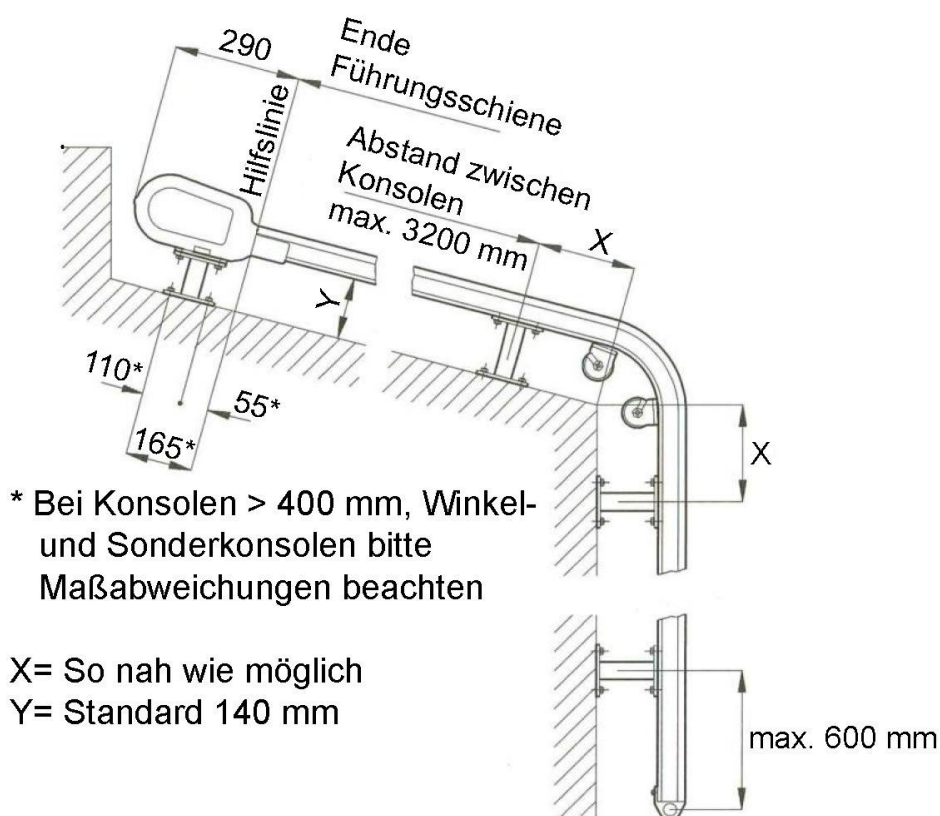


Bild 8 Modell B
Montage auf dem Wintergarten

3.7 Montage der mechanisch gekoppelten Pergola 510 Modell A

Zuerst die beiden äußeren Kastenkonsolen (ggf. auch die zusätzliche Kastenkonsole bei Elementbreiten über 3000 mm) – wie im Punkt 3.2 beschrieben – auf dem Wintergarten montieren. Dann das Antriebselement auf den Kastenkonsolen befestigen (bei Elementbreiten über 3000 mm vorher Klemmplatte einschieben für zusätzliche Kastenkonsole). Das anzukoppelnde Element wird auf die Achtkantachse des Antriebselements geschoben und dann ebenfalls an den Kastenkonsolen befestigt (Bild 9 und Bild 6).

Für das lagerichtige Zusammenschieben ist eine Fläche der Achtkantachse des Antriebselements und die Aufnahme des anzukoppelnden Elements gekennzeichnet. Beim Zusammenstecken müssen die Markierungen übereinstimmen.

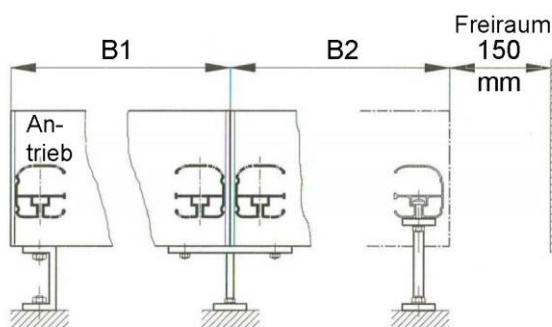


Bild 9 Kasten gekoppelt

Die Führungsschienen – wie in Punkt 2 beschrieben – montieren. Auf Rechtwinkligkeit und Flucht in der Verbindung der Kästen achten. Dann alle 4 Gurte lagerichtig auflegen und Gurtarretierungen entfernen (siehe Punkt 3.4). Die Wellenlagerarretierung (ist rot angestrichen) an der Endlagerseite des angekoppelten Elements entfernen und Anlage in Betrieb nehmen.

3.8 Montage der mechanisch gekoppelten Pergola 510 Modell B und C

Zuerst durch Anlegen der Führungsschienen Hilfslinie (s. Bild 8) antragen. Position der Kastenkonsolen festlegen und montieren (s. auch Punkt 3.6). Montage des Antriebselements und des gekoppelten Elements wie in Punkt 3.7 beschrieben.

4 Auflegen eines neuen Tuches

Die Markise ca. 10 cm ausfahren, Schrauben am oberen Kastenprofil lösen und oberes Kastenprofil entfernen. Bei vorhandenen Kastenbügeln obere Bügelteile demontieren.

Durch Zug am Gurt die Vorspannung überwinden und Schlaufen der Gurte aushängen. Ausfallprofil an der Endlagerseite zuerst aus dem Kasten heben.

Kederschrauben links und rechts am Ausfallprofil entfernen und Ausfallprofil seitlich herausziehen.

Tuch vollständig ablaufen lassen. Dabei für die letzten Umdrehungen den Motorendschalter für die Ausfahrbewegung nachstellen. Das mit Klettband befestigte Tuch abziehen.

Zur Vermeidung einer Verschmutzung des neuen Tuches das alte Tuch auf dem Dach des Wintergartens ausbreiten. Tuchkeder aus dem alten Tuch herausziehen und in das neue Tuch einschieben. Neues Tuch mittig zwischen den Gurtscheiben auflegen und Klettband gut andrücken. Tuch motorisch aufwickeln, dabei die Gurte mit der Hand herausziehen.

Ausfallprofil über den Tuchkeder schieben, Tuch mittig ausrichten, auf beiden Seiten Dübel einstecken und verschrauben. Ausfallprofil einlegen, dabei darauf achten, dass der Grenztaster nicht zerstört wird.

Vorspannmaß V1 (s. Bild 10) überprüfen (ist im Kastendeckel an der Motorseite eingetragen).

Wegen des jetzt noch locker gewickelten Tuches können das eingetragene und das gemessene Maß voneinander abweichen. Bei größeren Abweichungen (über 260 mm) Anzahl der Sicherheitsumwicklungen an der Gurtscheibe prüfen. Wenn erforderlich, Ausgleich vornehmen.

Durch Zug am Gurt Vorspannung herstellen und Schlaufen lagerichtig einhängen. Probelauf vornehmen, dabei unbedingt Motorendschalter zurückstellen, ggf. Unterlegen des Tuches bei Schräglauf. Oberes Kastenbügelteil montieren (falls vorhanden), oberes Kastenprofil einhängen und verschrauben.

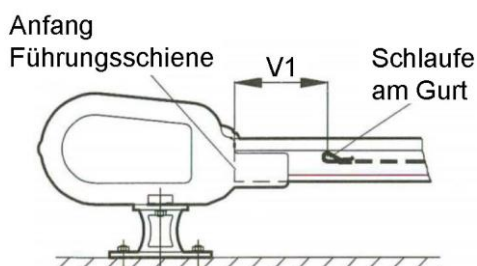


Bild 10 Messen der Entfernung V1

5 Austausch der Gurtbänder

Die Markise ca. 10 cm ausfahren, Schrauben am oberen Kastenprofil lösen und oberes Kastenprofil entfernen.

Durch Zug am Gurt die Vorspannung überwinden und Schlaufen der Gurte aushängen. Den Endpunkt des entspannten Gurtes an der Führungsschiene markieren.

Alte Gurte entfernen und neue Gurte festschrauben und mit 3 Sicherheitsumdrehungen aufwickeln. Die Länge des Gurtes anhand der Markierung einstellen (s. Bild 6: Spannelement). Sollte gleichzeitig mit den Gurten auch das Tuch gewechselt werden, ist jedoch das Maß V1 (s. Punkt 4) gültig.

Abschließend durch Zug am Gurt die Vorspannung herstellen und die Schlaufen lagerichtig einhängen. Oberes Kastenprofil einhängen und verschrauben.

6 Austausch des Rohrmotors

Die Markise bis auf ca. 20 cm einfahren und dann spannungsfrei schalten.

VDE-Vorschriften beachten!

Die Schrauben am oberen Kastenprofil lösen und oberes Kastenprofil entfernen. Bei vorhandenen Kastenbügeln obere Bügelteile demontieren.

Durch Zug am Gurt die Vorspannung überwinden und die Schlaufen der Gurte vom Mitnehmer lösen.

Schraube am Motorlager lösen.

Das Kabel aus der Durchführung des Kastens nach innen herausziehen. Die Tuchwelle an der Motorseite anheben und den Rohrmotor herausziehen, Motorlager abnehmen. Neuen Rohrmotor lagerichtig in die Tuchwelle einstecken, Motorbrücke auflegen.

Kabel durch die Durchführung stecken und gleichzeitig mit dem Einlegen der Tuchwelle nach hinten herausziehen.

Motorlager anschrauben. Anschließend durch Zug am Gurt die Vorspannung herstellen und die Schlaufen lagerichtig einhängen. Oberes Kastenbügelteil montieren (falls vorhanden), oberes Kastenprofil einhängen und verschrauben.

7 Bedienung und Handhabung

Bewahren Sie diese Anleitung sowie die ggf. ergänzenden Anleitungen zum elektrischen Antrieb und der elektrischen Steuerung auf! Übergeben Sie diese Anleitungen bei einem eventuellen Verkauf der Markise an den neuen Besitzer/Nutzer.



Unbedingt lesen!

7.1 Sicherheitshinweise für den Anwender

- **Kinder oder Personen, die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, dürfen diese Markisen nicht bedienen!**
- Bewahren Sie die Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite von Kindern auf!
- Berücksichtigen Sie auch die Sicherheits- und Bedienhinweise in den mitgelieferten Anleitungen vom Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller!

Nutzungseinschränkung bei Wind

- Aufgrund ihrer konstruktiven Ausführung entsprechen diese Markisen der Windwiderstandsklasse 2 (gemäß EN 1932). Die maximal zulässige Windgeschwindigkeit bei ausgefahrenem Behang beträgt hier ca. 29-38 km/h = 8,1-10,5 m/s. Ab dieser Geschwindigkeit müssen Sie den Behang einfahren!
- Die erreichbare Windwiderstandsklasse kann jedoch aufgrund der vorliegenden Montagemöglichkeit an Ihrer Gebäudefassade ggf. eingeschränkt sein! Daher wird die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse erst nach der Montage durch das Montageunternehmen schriftlich deklariert.



Erklärung der Windwiderstandsklassen

Windwiderstandsklasse 1

Die Markise darf bis maximal Windstärke 4 ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: mäßige Brise, mäßiger Wind, Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier.

Geschwindigkeit 20-27 km/h = 5,5-7,4 m/s

Windwiderstandsklasse 2

Die Markise darf bis maximal Windstärke 5 ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: frische Brise, frischer Wind, kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen.

Geschwindigkeit 29-38 km/h = 8,1-10,5 m/s

Windwiderstandsklasse 3

Die Markise darf bis maximal Windstärke 6 ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: starker Wind, starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafleitungen pfeifen im Wind.

Geschwindigkeit 39-49 km/h = 10,8-13,6 m/s



Laub und Fremdkörper

- Laub und sonstige auf dem Markisentuch, im Markisenkasten und in den Führungsschienen liegende Fremdkörper, sind sofort zu beseitigen. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.

Hindernisse im Ausfahrbereich

- Im Ausfahrbereich der Markise dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht die Gefahr, dass Personen eingequetscht bzw. Gegenstände beschädigt werden.



Automatischer Betrieb der Markise

- Eine Markise darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren sein. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen z.B., Stromausfall, Defekt, plötzlich auftretende Unwetter. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.



Unsere Empfehlung!

Fahren Sie bei Abwesenheit den Markisenbehang ein und stellen die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb.

Bedienung bei Stromausfall

- Die Markisen mit Elektroantrieb lassen sich bei Stromausfall nicht einfahren! Eine manuelle Notbedienung ist bei diesem Modell nicht möglich!



Reinigungs- und Wartungsarbeiten im Ausfahrbereich der Markise

- Motorbetriebene Markisen können unbeabsichtigt in Gang gesetzt werden. Stellen Sie sicher, dass Ihre Markise vor Reinigungs- und Wartungsarbeiten stromlos geschaltet wird!
- Werden Markisen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) aktiviert werden, so dass ein Aus- oder Einfahren der Markise nicht möglich ist!

8 Reinigung und Pflege

Hinweis zum Markisentuch

Das Tuch Ihrer Markise hat viele Kontrollen durchlaufen: bei der Tuchweberei, beim Konfektionär und bei der Markisenmontage.

Beachten Sie !

Jedes Gewebe hat kleine Unterschiede in der Oberflächengleichheit. Sie werden vielleicht kleine Knoten und Verschiebungen im Dessin und Rapport feststellen können. Es sind auch geringfügige Farbabweichungen zwischen einzelnen Stoffbahnen oder Farbdifferenzen gegenüber der Musterkollektion nicht auszuschließen.

Durch das Auf- und Abrollen des Markisentuches auf der Welle kann es zu Faltenbildungen im Saumbereich, in der Tuchmitte und neben der Naht kommen. Die Ursache liegt in der Spannung des Markisenstoffes, denn im Nahtbereich wickelt der Stoff doppelt so dick, dagegen liegt das übrige Tuch viel lockerer.

Bei feuchtaufgewickelten Tüchern können diese Erscheinungen verstärkt auftreten. Bei diesen Erscheinungen handelt es sich nicht um Fehler, sondern sie sind technisch bedingt. Sie berechtigen nicht zur Annahmeverweigerung, Kaufpreisminderung oder zu Reklamationsansprüchen.

Tuchreinigung



- Bürsten Sie Verschmutzungen mit einer weichen Bürste aus dem Markisentuch!
- Verwenden Sie keinesfalls scharfe Reinigungsmittel!
- Reinigen Sie Ihre Markise oder das Markisentuch niemals mit einem Hochdruckreiniger!

9 Anhang

9.1 Übergabeprotokoll

Firma / Stempel	Kundenanschrift Name Name Straße, Nr. PLZ, Ort KADECO Auftragsnummer
Die Markise wurde mängelfrei montiert.	☐ ja ☐ nein
Wenn nein: Was wird bemängelt?	
Die Markise und der Umfang der Montage entspricht der Auftragsbestätigung bzw. der Absprache mit dem Verkäufer und/oder dem Monteur	☐ ja ☐ nein
Wenn nein: Was ist anders?	
Eine Einweisung des Betreibers in den Gebrauch der Markise anhand der Bedienungsanleitung hat stattgefunden	☐ ja ☐ nein
Die Markise darf unter folgenden Bedingungen genutzt werden: Windklasse, die durch die Montage erreicht wurde: _____ Wind: bis Windstärke _____ zulässig (= _____ m/s bzw. _____ km/h) Regen: ☐ unzulässig ☐ unter Aufsicht zulässig (bei starkem Regen und beginnender Wassersackbildung ist die Markise sofort einzufahren) Frostgefahr: Nutzung bei Frost ist ☐ unzulässig ☐ zulässig	
Dem Kunden wurde folgende Unterlagen übergeben: Bedienungsanleitung Montageanleitung Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller	 ☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein

Sonstiges:

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Monteur

Unterschrift Kunde

Namen in Druckbuchstaben bitte wiederholen.

Monteur

Kunde

Leistungserklärung Markise



Nr. 510 - 2021101

Produkt: Markise

Modell: 510

Verwendungszweck: Anbringung im Außenbereich von Gebäuden
und anderen Bauwerken

Hersteller: KADECO Markisen GmbH, Hindenburgring 16,
D-32339 Espelkamp

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen
Unterlagen: Günter Schöttler, Anschrift siehe Hersteller

System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit:
System 4

Erklärte Leistung:

Wesentliche Merkmale Leistung harmonisierte Norm

Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte Norm
Widerstand gegenüber Windlasten **	Klasse 2 i.V.m. der VO (EU) 2019/1188	EN 13561:2004 + A1:2008

** Die erklärte Leistung gilt nur für das Produkt. Nach der Montage
kann sich durch den Montageuntergrund eine geringere Leistung
ergeben.

Die Leistung des vorstehenden Produkts entspricht den erklärten
Leistungen.

Für die Erstellung der Leistungserklärung im Einklang mit der
Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der genannte Hersteller
verantwortlich.

Unterschrift des Verantwortlichen: 

EG-Konformitätserklärung*Declaration of conformity***Produkte: Markisen***Product: Awnings***Modell:** _____*Model:* _____**Verwendungszweck: außenliegender Sonnenschutz***Intendet purpose: external sun-protection***Entspricht bei Motorantrieb den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie
2006/42/EG.***Corresponds to the Machinery Directives 2006/42/EC when driven by motor.***Insbesondere wurden folgende harmonisierte Normen angewandt:***Especially the following, harmonized standards have been applied:***EN 60335-2-97****Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke -****Teil 2-97: Besondere Anforderungen für Rollläden, Markisen und ähnliche Einrichtungen.***Safety of electrical devices for home use and similar purposes - part 2-97:**Particular requirements for blinds, awnings, venetian blinds and similar products.***DIN EN 13561 -****Markisen-Leistungs- und Sicherheitsanforderungen; Deutsche Fassung: 2004+A1:2008***Performance and Safety Requirements for Awnings; German Version: 2004+A1:2008***Bevollmächtigter für die EG- Konformitätserklärung***Authorized person for the declaration of conformity*

Fachhändler/Monteur*specialist dealer/assembler*

Datum: _____*date:* _____